

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	13 Große Aue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	3,44
Alte Wasserkörper Nr.	13030
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	
Diatomeen	
Phytobenthos	
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 6 90 3
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Oberlauf der Allerbeeke ist durchgehend begradigt und stark eingetieft. Da der Unterlauf der Allerbeeke ein recht gutes Arteninventar aufweist, besteht für den Oberlauf ebenfalls eine Entwicklungsmöglichkeit. Da der Oberlauf sehr schmal ist, werden eigendynamische Prozesse durch geringe Wasserführung nur eingeschränkt möglich sein. Strukturverbesserungen werden daher durch Vitalisierungsmaßnahmen im Bachbett (Einbau von Totholz u. Kiesbänken) sowie durch Profilanpassungen, insbesondere Böschungsabflachungen zur Anlage einer Sekundäraue und Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung im Bereich einer Niedrigwasserrinne möglich sein. Die Anlage einer Sekundäraue sollte im Bereich der Laufverlängerung bei Labbus geprüft werden, da hier Flächen zu Verfügung stehen, aber eigendynamische Prozesse durch die starke Eintiefung begrenzt werden.

Mittelfristig sollte ein lichter standorttypischer Gehölzsaum entwickelt werden.

Der ULV Gr. Aue unterhält den Oberlauf der Allerbeeke mittlerweile schonend, durch die sog. Stromlinienmahd. Dadurch wird das Gewässer "instream" aufgewertet.

Detaillierte Maßnahmenvorschläge können dem GEPL Allerbeeke entnommen werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Acker 89% ; Grünland 10%	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	"	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Acker 89% ; Grünland 10%	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	"	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung	M 6.6: Gewässerrandstreifen entwickeln, insbesondere bei direkt angrenzender Ackernutzung, dort Abschwemmungen durch angepasste Ackerbewirtschaftung reduzieren
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	3	Gehölze fehlen weitgehend	M 4.1: Entwicklung eines lichten, standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe (Strukturbildung durch Wurzeln)

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

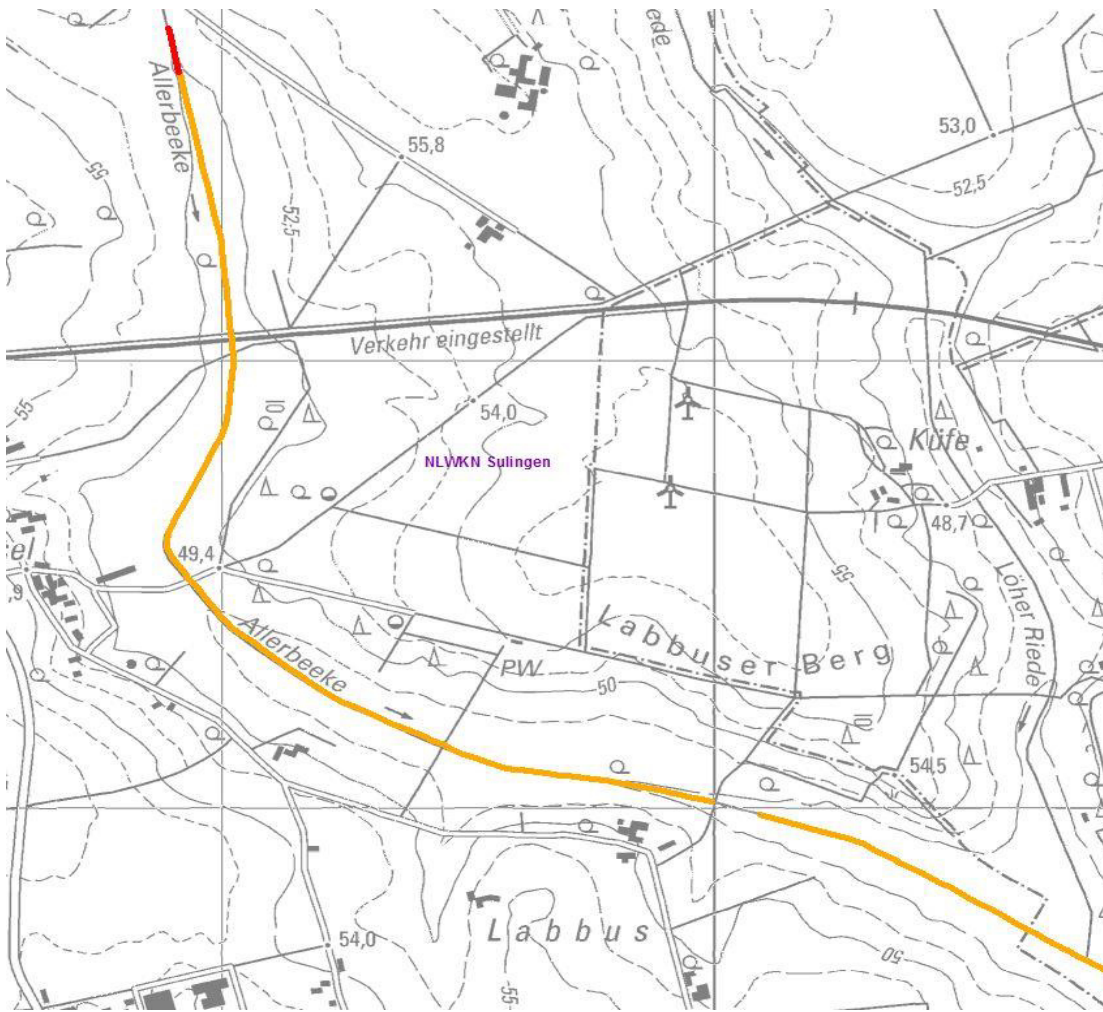
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
13030	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt, stark eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	eine Laufverlängerung bei Labbus ist gebaut, um Absturz zu umgehen.
13030	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	M2: da der Oberlauf sehr schmal ist, werden eigendynamische Prozesse durch geringe Wasserführung nur eingeschränkt möglich sein.
13030	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
13030	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
13030	Keine Ufergehölze	4	Gehölze fehlen weitgehend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Entwicklung eines lichten, standorttypischen Gehölzsaumes in MW-Höhe (Strukturbildung durch Wurzeln)
13030	Festsubstrat defizitär	4	Kaum Kies, kein Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
13030	Festsubstrat defizitär	4	"	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
13030	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	Insbesondere bei direkt angrenzender Ackernutzung, dort Abschwemmungen durch angepasste Ackerbewirtschaftung reduzieren.
13030	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
13030	Aue beeinträchtigt	3	Starke Eintiefung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Insbesondere Böschungsabflachungen zur Anlage einer Sekundäraue und Förderung eigendynamischen Gewässerentwicklung im Bereich einer Niedrigwasserrinne.
13030	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
13030	Ursachen unklar	1				nein	

WK 13030 Allerbeeke Oberlauf

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	0,2 km	3,1 km	0,1km
0 %	0 %	0 %	0 %	6 %	90 %	3 %

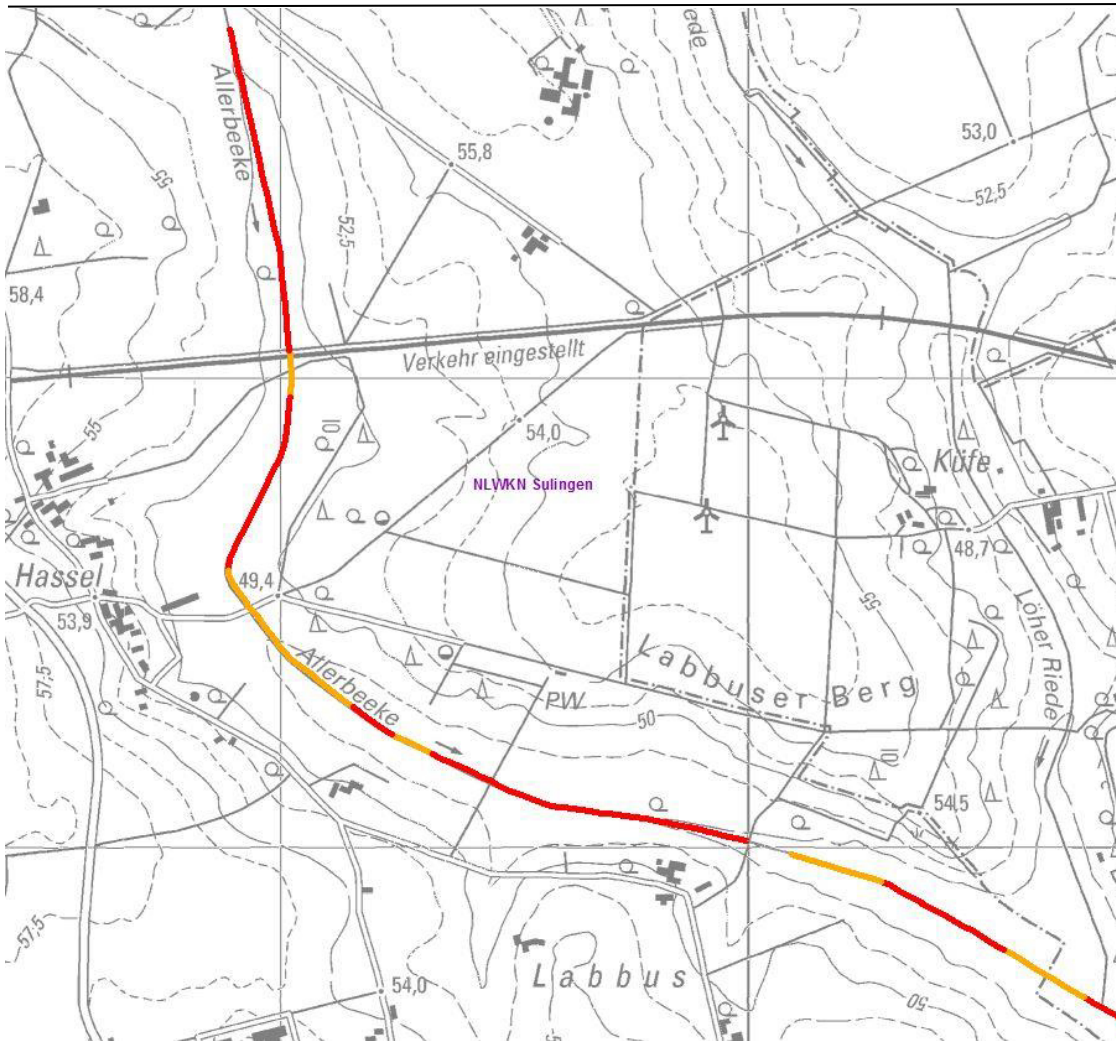
Der gesamte Oberlauf der Allerbeeke ist sehr stark bis vollständig verändert. Er wurde durchgehend begradigt und ist heute stark eingetieft. Im GEPI Allerbeeke finden sich weitere detaillierte Vorschläge zur Verbesserung der Struktur und Güte.

Allerbeeke Oberlauf-stark begradigt und eingetieft



Allerbeeke Oberlauf-Rückstau aufgrund zu kleinen Rohrdurchlasses





Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	0 km	1,2 km	2,2 km
0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	35 %	64 %

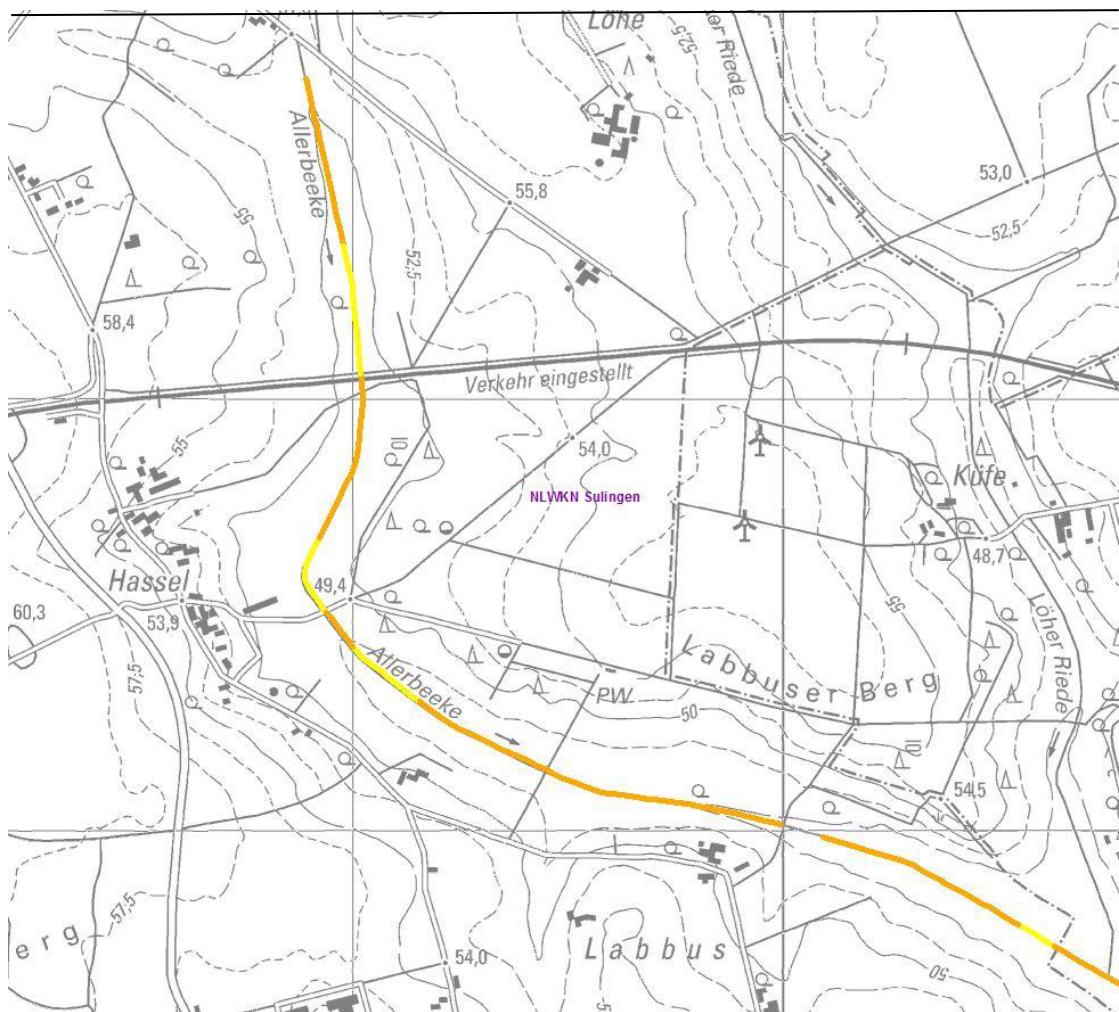
Ursprünglich handelt es sich um einen kiesgeprägten Tieflandbach. Die Sohle ist allerdings heute sehr stark bis vollständig verändert. Zur Strukturverbesserung sollten Vitalisierungsmaßnahmen im Bachbett (5.1/5.2) durchgeführt werden. Durch den ULV Gr. Aue wird mittlerweile eine Stromlinienmähd vorgenommen. So entsteht innerhalb des Stromstriches eine Strömung, die abgelagertes, feines Material fortspült und vorhandene Kiese und Steine freilegt.

Allerbeeke Oberlauf-Stromstrichmähd



Allerbeeke Oberlauf-öde Gewässerlandschaft





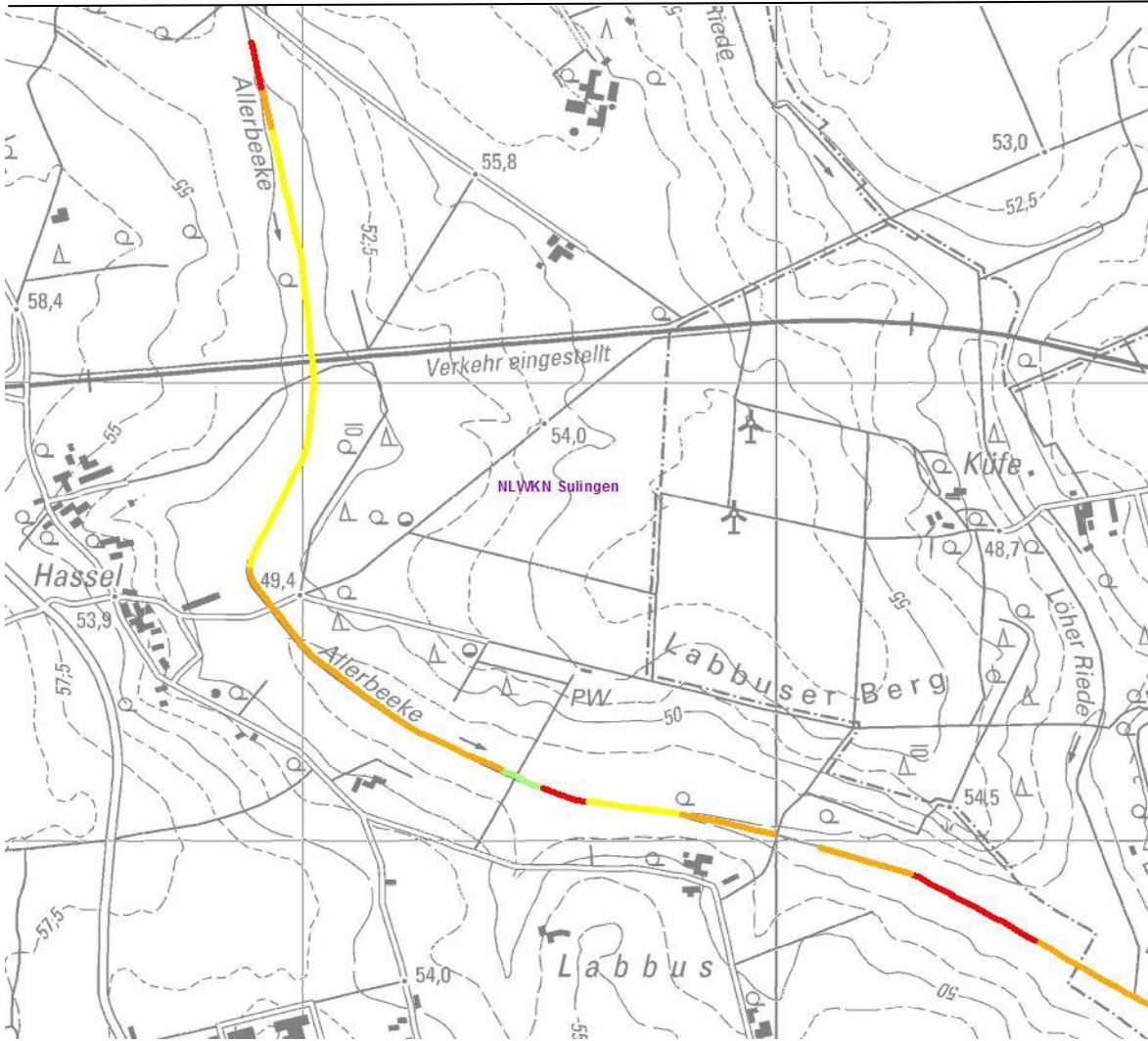
Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0,2 km	0,8 km	2,4 km	0 km
0 %	0 %	0 %	5 %	24 %	70 %	0 %

Im Oberlauf gibt es keine natürlichen Ufergehölze (4.1). Durch Profilanpassungen, insbesondere Böschungsabflachungen zur Anlage einer Sekundäraue (MG 2) und Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung, könnten strukturverbessernde Maßnahmen im Bereich der NW-Rinne möglich sein.

Allerbeeke Oberlauf-fehlende Ufergehölze

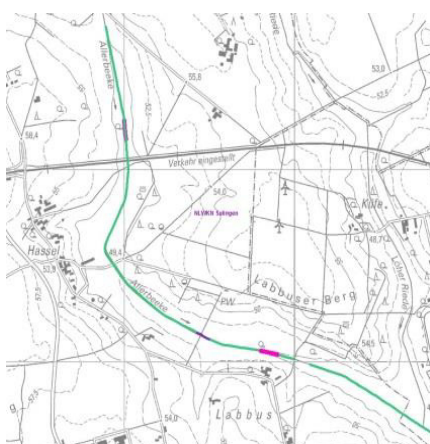




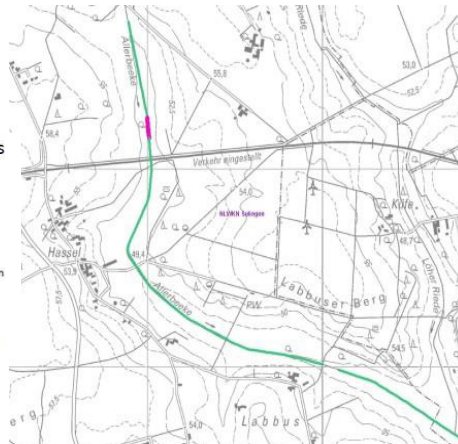
Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,2 km	0,1 km	1,2 km	1,4 km	0,5 km
0 %	0 %	6 %	3 %	35 %	41 %	15 %

Zur Minimierung der diffusen Einträge aus der Landwirtschaft, sollte beidseitig ein 10 m Randstreifen angelegt werden (6.6).



Gewässerrandstreifen links



Gewässerrandstreifen rechts